

BP Ultimate Rallye 2008 ist CO2-neutral



F?r Organisator David Doppelreiter ist das Pr?dikat, dass die BP Ultimate Rallye heuer erstmals CO2-neutral ist, mehr als nur ein Schlagwort. Doch vorab kurz zur Erkl?rung: CO2-neutral bedeutet, dass f?r den gesamten Benzinverbrauch der Rallyefahrzeuge w?hrend der Veranstaltung CO2-Zertifikate gekauft werden. Der Erl?s flie?t in ein Projekt, das die Erzeugung alternativer Energien f?rdert. Doppelreiter: ?Es ist f?r mich enorm wichtig, dass wir mit dieser Aktion ein Zeichen f?r die Zukunft setzen. Und ich bin meinem Sponsor BP sehr dankbar, dass wir diese Bem?hungen im Rahmen unserer Rallye durchf?hren k?nnen. Vielleicht ist es nicht so spektakul?r wie eine

Superstage. Jedoch ist es ein Schritt, ?ber den wir in Zukunft nicht nur sprechen werden, sondern davon auch profitieren.?

Im Kleinen praktiziert die BP Ultimate Rallye schon seit dem Vorjahr gelebten Umweltschutz. N?mlich: die Verpflegung der G?ste kommt aus der Region. Unter dem Motto: ?So gut schmeckt die Bucklige Welt? stammen s?mtliche Produkte aus der n?chsten Umgebung und m?ssen nicht von irgendwo herbeigebracht werden. Abgesehen davon, dass damit Energie gespart wird, ist die Verpflegung bei der BP Ultimate Rallye weithin als einer der H?hepunkte der Veranstaltung bekannt.

Aber auch sportlich kann der f?nfte Lauf zur ?sterreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft im Land der 1000 H?gel mit einigen Leckerbissen aufwarten. Die traditionelle Einzigartigkeit der BP Ultimate Rallye, n?mlich die in der Nacht gefahrenen Sonderpr?fung ?M?nichkirchen? wird beibehalten. Zus?tzlich ist heuer auch wieder die Sonderpr?fung ?St. Peter? im Programm, wo in fr?heren Jahren bei der Abzweigung Unternberg bis zu 5.000 Zuschauer den Rallye-Assen applaudierten.

Am 12. und 13. September stehen heuer 16 Sonderpr?fungen mit einer SP-L?nge von 173,58 Kilometer auf dem Programm. Der Start ist am Freitag (12.9.) um 13.00 Uhr in der Servicezone bei Ford Luckerbauer in Krumbach. Der Zieleinlauf ist am Samstag (13.9.) um 17.57 Uhr ebendort. Die BP Ultimate Rallye z?hlt als f?nfter Lauf zur heimischen Rallye Staatsmeisterschaft der OSK, als vierter Lauf zur Castrol Historic Rallye Staatsmeisterschaft und als f?nfter Lauf auch zur Ford Fiesta Sporting Trophy.

DIE KLASSEN

Division I: Raimund Baumschlager kann den Sack zumachen

Wer, wenn nicht Raimund Baumschlager? Was den Staatsmeistertitel betrifft, d?rfte der Rosenauer nicht mehr zu biegen sein. Trotz Streichresultat m?ssten die Gegner nicht nur ?ber sich hinauswachsen, sondern auch hoffen, dass bei Baumschlagers Boliden die Technik einen Streich spielt. Denn sollte der sechsfache Rallyemeister bei der BP Ultimate Rallye die Zielrampe als Erster ?berqueren, dann hat er seinen siebenten Titel schon vorzeitig so gut wie sicher.



Doch um diesen Sieg einzufahren, wird der f?nfmalige BP Ultimate Rallye-Sieger schon sein ganzes K?nnen aufbringen m?ssen. Vor allem Lokalmatador Andreas Waldherr hat dem 48-j?hrigen Ober?sterreicher den Kampf angesagt. Mit dem VW Polo S2000 konnte Waldherr die Bosch-Rallye f?r sich entscheiden. Doch leider gab es in dieser Saison mehr Ausf?lle als Zielank?nfte. Die Heimrallye will Waldherr jedoch unbedingt gewinnen. Und da der Lauf im Land der 1000 H?gel ausschlie?lich auf Asphalt gefahren wird, sollten die Chancen nicht zu schlecht stehen.

Auch Markenkollege Kris Rosenberger (VW Polo S2000) kommt mit seinem fahrbaren Untersatz immer besser zurecht. Vor allem punktet der Nieder?sterreicher bei jeder Rallye und kann sich so auf dem zweiten Platz in der Zwischenwertung knapp vor Mario Saibel (Mitsubishi Lancer Evo IX) behaupten. Zwei Mal fand Rosenberger in dieser Saison schon aufs Stockerl. Und da aller guten Dinge bekanntlich Drei sind, soll dies bei der BP Ultimate Rallye wieder geschehen. Waldemar Benedict bringt mit dem Peugeot einen weiteren S2000 an den Start. Bei der Bosch Rallye zeigte er mit dem sechsten Gesamtrang das Potential des attraktiven Boliden.

Der ?ber die ganze Saison wohl st?rkste Konkurrent vom Baumschlager ist der halb so alte Franz Wittmann jun. (Mitsubishi Lancer Evo IX). Der 24-j?hrige fuhr heuer schon zwei zweite und einen dritten Platz ein. Was ihm fehlt? Ein Sieg. Ob es im Land der 1000 H?gel soweit sein wird h?ngt von der Konstanz Wittmanns ab, denn oft folgen auf sensationelle Sonderpr?fungszeiten kleine Fehler, die die ganze harte Arbeit zunichte machen.

Wenn man vom Gesamtsieg spricht, dann darf Beppo Harrach nicht fehlen, auch wenn er nicht in der Division I punkteberechtigt ist. Der Brucker schrieb im Vorjahr bei der BP Ultimate Rallye Motorsportgeschichte, als er mit einem gasbetriebenen Fahrzeug eine Sonderpr?fungsbestzeit erzielte. Wenige Wochen sp?ter gewann er mit dem CNG Mitsubishi Evo IX einen Staatsmeisterschaftslauf und seitdem ist er bei Zielankunft jedes Mal am Stockerl.

Die Gruppe A7 im Rahmen der Division I d?rfte eine klare Angelegenheit f?r Hannes Danzinger im gasbetriebenen VW IV Kit Car CNG sein.

Division II: Im Gleichklang um den Titel

Junioren-Staatsmeisterschaft: Ein spannendes Duell

Christoph Leitgeb und Patrick Winter (beide Ford Fiesta ST) schrieben bislang die Geschichte der Division II. Beide feierten je einen Sieg, einen zweiten und einen dritten Platz. Mit je 51 Punkten f?hren sie die Wertung an und werden sich letztendlich auch den Titel in dieser Klasse ausmachen. Bereits im Vorjahr war die Entscheidung in der Division II (Fahrzeuge der Klassen N1 bis N3) sehr knapp.

Dennoch gibt es einige Piloten, die entscheidend in dieses Duell eingreifen konnte. Daniel Wollinger (Ford Fiesta ST) bewies mit dem zweiten Platz bei der Bosch-Rallye, dass er jederzeit aufs Stockerl fahren kann.



Und Alois Handler (Peugeot 206 RC) hat bei der Lico Lavanttal-Rallye gezeigt, dass er siegf?hig ist.

Einen kleinen mentalen Vorteil hat vielleicht Patrick Winter, der im Vorjahr den Klassensieg bei der BP Ultimate Rallye davontragen konnte und auch mit dem 11. Gesamtrang an die Top-10 anklopfte und dieses Resultat nur um 2,7 Sekunden verpasste.

In der Junioren-Staatsmeisterschaft k?mpft Christoph Leitgeb mit Daniel Wollinger um den Titel. Leitgeb ist neun Punkte voran, da er der von vier Wertungen f?r sich entschieden hat. Wollinger wurde drei Mal Zweiter, hat aber noch alle Chancen den Titel zu holen.

Division III: Michael B?hm ist das Ma? der Dinge

Noch klarer wie in der Division I ist die Lage bei den Dieseln. Ing. Michael B?hm (Fiat Punto JTD) hat bislang alle vier Saisonl?ufe f?r sich entschieden. Mit einem weiteren Erfolg bei der BP Ultimate Rallye k?nnte er f?r seinen Sponsor den Titel einfahren. Denn dann h?tte Bernhard Spielbichler (VW Golf V TDI) zwar noch theoretische Chancen, doch er st?nde unter Druck, dass er zwei Mal voll punkten m?sste ? vorausgesetzt, dass er im Land der 1000 H?gel als zweites dieselbetriebenes Fahrzeug die Ziellinie ?berquert.

Um eine Stockerlplatz beim f?nften Lauf zur diesj?hrigen Meisterschaft bem?ht sich aber auch Alfred Leitner (Fiat Stilo JTD), der bei der Castrol-Rallye vor der Sommerpause erstmals auf dem Stockerl stand und daran gro?en Gefallen gefunden hat.

Erich Weber und Walter Kunz (beide VW Golf V TDI) runden das f?nf Teilnehmer umfassende Dieselfeld ab. F?r beide ist die Zielankunft wohl das vorrangige Ziel.

Division IV: Solofahrt f?r Beppo Harrach

Trotz gr??ter Anstrengungen kommt die Division IV (alternativ angetriebene Fahrzeuge) nicht so recht in Schwung. So stehen bei der BP Ultimate Rallye nur zwei Boliden in dieser Klasse am Start. Und die Ausgangslage ist h?chst ungleich. W?hrend Beppo Harrach im CNG (compressed natural gas) Mitsubishi Lancer Evo IX nicht nur um den Klassensieg f?hrt, sondern auch ein seri?ser Anw?rter auf den Gesamtsieg ist, gilt f?r Alexander Schiessling im VW Golf GTI V CNG in erster Linie Erfahrung sammeln.

Mit einem Sieg ?bernimmt Beppo Harrach auch wieder die F?hrung in der Divisionswertung, die er nach seinem Auftaktsieg bei der Lico Lavanttal-Rallye an Hubertus Thum abgeben musste. Doch der Nieder?sterreicher ist im Land der 1000 H?gel nicht am Start. Auch Gerwald Gr?ssing (Bioethanol Mitsubishi Lancer Evo IX), der die Bosch Rallye gewinnen konnte und bei der Castrol-Rallye den zweiten Platz belegte, verzichtet auf einem Start bei der BP Ultimate Rallye.



Castrol Historic: Das Wetter entscheidet ?ber den Sieger

In der Castrol Historic Rallye Staatsmeisterschaft wird Christian Rosner alles daran setzen, dass er seinen 12-Punkte-Vorsprung in der Meisterschaft weiter ausbauen kann. Der Porsche-Pilot aus Nieder?sterreich konnte zwei der drei bislang gefahrenen L?ufe f?r sich entscheiden. Ein Mal wurde er Zweiter. Damit liegt er vor Konrad Friesenegger (Opel Kadett C/GTE), der ebenfalls bei jedem Lauf punkten konnte. Auf Platz drei folgt Altmeister Josef Pointinger (Ford Escort RS 2000), der im Vorjahr bei der BP Ultimate Rallye den zweiten Platz einfahren konnte.

Die Entscheidung ?ber Sieg und Niederlage f?llt in dieser Klasse meist das Wetter. bei trockener Fahrbahn sind die Porsche kaum zu schlagen. Doch bei Regen zeigen besonders Pointinger und Friesenegger ihre Klasse.

Eines ist jedoch fix: Mit 13 Fahrzeugen ist die historische Klasse nicht nur ein gro?er Bestandteil des Starterfeldes, sondern auch noch ein h?chst attraktiver dazu. Auch wenn Christian Rosner (Porsche 911 Carrera) bei sch?nem Wetter fast nicht zu schlagen sein wird, lohnt es sich auch auf die anderen Teilnehmer zu warten. Allen voran Fritz Waldherr im Mitsubishi Lancer Evo II, der auf Grund seines Heimvorteils f?r eine ?berraschung sorgen kann. Immerhin hat Waldherr 1992 und 1994 die Gruppe N bei der BP Ultimate Rallye im Land der 1000 H?gel gewinnen k?nnen.

Ford Fiesta Sporting Trophy: Die ?blichen Verd?chtigen

Die lange Zeit des Wartens hat ein Ende, im Rahmen der BP Ultimate Rallye rund um Krumbach geben auch die Youngster der Ford Fiesta Sporting Trophy wieder kr?ftig Gas. Die erste Saisonh?lfte hat bereits gezeigt, dass der Weg zum Titel ?ber Patrick Winter oder Christoph Leitgeb f?hren wird, aber auch die f?nf Newcomer haben deutlich an Speed zugelegt.

Als Gesamtleader kommt der Racing Rookie des Jahres 2004 in die Bucklige Welt, der Ober?sterreicher Patrick Winter wird nat?rlich alles daran setzen, seinen Vorsprung von derzeit sechs Punkten weiter auszubauen. Doch wer die letzten Rallyes verfolgt hat der wei?, dass der K?rntner Christoph Leitgeb nicht so leicht abzusch?tteln ist, der Junioren-Staatsmeister wird seinerseits alles versuchen, den R?ckstand zu verk?rzen.

Hochspannung versprechen aber auch die Fights der nicht weniger als f?nf Neueinsteiger in die Ford Fiesta Sporting Trophy, Manuel Bauer, Lukas Langstadlinger, Raffael Sulzinger, Manuel Porzelt und Martin Kalteis machen mit jedem Lauf gro?e Fortschritte. Bei den verbleibenden drei Rallyes ist somit noch alles m?glich, eine Vorentscheidung ist noch nicht gefallen.

Ford Fiesta Sporting Trophy? Gesamtstand nach Castrol-Rallye



- 1. Patrick Winter / Ursula Baumschlager 28 Pkt.
- 2. Christoph Leitgeb / Gerald Winter 22
- 3. Manuel Bauer / Bernhard Hainb?ck 14
- 4. Lukas Langstadlinger / Christina Kohl 13
- 5. Raffael Sulzinger / Peter Spannbauer 10
- 6. Manuel Porzelt / Bianca Porzelt 9
- 7. Martin Kalteis / G?nther Lang 6

Weitere Informationen und Details ?ber die BP Ultimate Rallye finden Sie unter www.bpultimate-rallye.at